



Spende für die THD: (v.l.) VPSWas-Präsident Bernhardt Heller überreicht dem vom „Unsinnigen Donnerstag“ krawattengekürzten Hochschulpräsidenten Sperber den Symbolscheck zusammen mit Schatzmeister Dietmar Stiefler.



Engagierter Meinungs austausch am Rande der Tagung in der Technischen Hochschule Deggendorf: (v.r.) Peter Erl, Bernd Sibler, Professor Dr. Peter Sperber und Bernhardt Heller. (Fotos: Schernikau)

Wasserexperten aus ganz Bayern kamen

Tagung an der Hochschule – Gewässeraufsicht bei Abwasseranlagen Schwerpunkt

Deggendorf. (rs) Am Donnerstag führte der Verband Privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft an der Technischen Hochschule eine Fortbildungsveranstaltung für seine Mitglieder durch.

Aus ganz Bayern kamen am Donnerstag Wassersachverständige in die Technische Hochschule Deggendorf (THD). Der Verband Privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft (VPSWas) führte in Kooperation mit der THD seine erste Fortbildungsveranstaltung in diesem Jahr zu den Themen Kleinkläranlagen, Thermische Nutzung, Bauabnahme und Grundstücksentwässerungsanlagen sowie zur Technischen Gewässeraufsicht bei Abwasseranlagen durch.

Dichtes Programm

Im Rahmen des anspruchsvollen und dichten Vortragsprogramms mit insgesamt neun Fachreferaten und dazugehörigen Diskussionsblöcken übergab zu Beginn der Tagung VPSWas-Präsident Bernhardt Heller zusammen mit seinem Schatzmeister Dietmar Stiefler dem THD Präsidenten Professor Dr. Peter Sperber eine Spende in Höhe von 2000 Euro zur freien Verfügung. Im einleitenden Grußwort lobte Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler den VPSWas als ein gelungenes Beispiel für die Privatisierung von staatlichen Überwachungsaufgaben in der Wasserwirtschaft. Die Entwicklung hoch qualifizierter Dienstleistungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich müsse weiter vorangetrieben werden. Um bei dem harten Wettbewerb im Dienstleistungssektor konkurrenzfähig bleiben zu können, in-



Fortbildung auf höchstem Niveau: die Sachverständigen auf den Hochschulbänken.

vestiere der Freistaat Bayern sehr, sehr viele Millionen Euro in seine Hochschullandschaft.

Dreißig Millionen seien es etwa bei der THD, und diese Summe werde bald auf fünfzig Millionen gestiegen sein. Sibler werde sich natürlich auch weiterhin ganz besonders für die Privaten Sachverständigen des VPSWas einsetzen, quasi als „persönlicher hauseigener Staatssekretär“. Hochschulpräsident Peter Sperber gab dann einen Überblick über das Leistungsspektrum der THD und stellte dabei die Forschung und Entwicklung (F&E) in den Mittelpunkt seiner Kurzpräsentation. Die THD sei im Bereich F&E auf dem guten Weg an die internationale Spitze. Der europäi-

sche und auch der internationale Technologiemarkt interessieren sich immer mehr für High-Tech-Produkte der THD. Das betreffe nicht nur den Campus in Deggendorf, sondern auch die „in der Fläche angesiedelten Innovations-, Technologie- oder Gesundheits-Campi in Freyung, Grafenau, Teisnach, Cham, Weißenburg, Mariakirchen, Bad Kötzing und vielleicht bald auch in Pfarrkirchen mit jeweils eigenen inhaltlichen Themenschwerpunkten. Insgesamt sei inzwischen der Umsatz der THD mit Forschungsdienstleistungen auf etwa fünfzehn Millionen Euro geklettert. Nach den Grußworten stürzten sich die Sachverständigen in ihre umfangreichen wasserwirtschaftlichen

Fortbildungsthemen. An der Tagung nahmen auch Dr. Rainer König vom Deggendorfer Wasserwirtschaftsamt als Referent und der Diplomingenieur (FH) und Vizelandrat Peter Erl in seiner Eigenschaft als Privater Sachverständiger der Wasserwirtschaft teil. Im Gespräch mit dem *Donau-Anzeiger* betonte der VPSWas-Präsident Bernhardt Heller die enge, konstruktive und langfristig angelegte Kooperation zwischen den Privaten Wasserwirtschafts-Sachverständigen und der Technischen Hochschule. In diesem Jahr sei die Technische Gewässeraufsicht bei Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen ein besonders wichtiger Schwerpunkt, so Präsident Heller.